

Aktien Flash

Datum der Veröffentlichung: 08. Mai 2007

4SC AG

Biotechnologie

[> Click here for Disclaimer](#)

Noch bleibt der Forschungserfolg an der Börse weiter ungekrönt !

Rating (12M):

Kaufen

seit 02.06.2006

Letzte Ratingänderung: keine

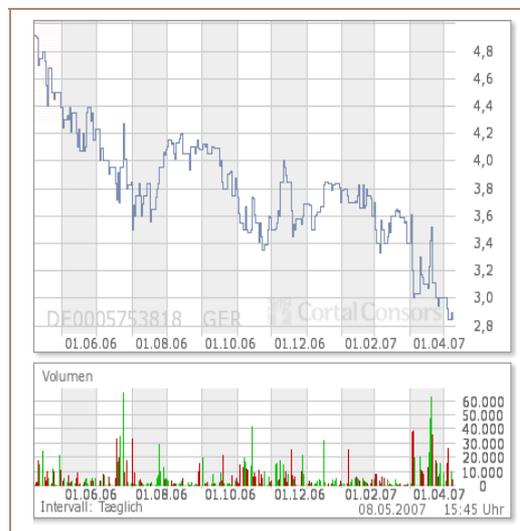
Kursziel: €6,75 (8,00)

seit: 08.05.2007

Kurs (08.05.2007, 14:55 ETR): €2,85

Hoch/Tief 250 Tage: € 5,44 / 2,85

Nächstes Research: Update



Quelle: www.cortalconsors.de

Analyst: Thomas Schiessle

- Finanzanalyst DVFA -

Telefon: (+49) (0) 621 / 43061-30

Email: thomas.schiessle@midas-research.de

Zahlen je Aktie in €(bei 30% Verwässerung est.)

	2006	2007e	2008e
EPS	-0,37 (-0,49)	-0,24 (-0,26)	-0,12
KGV	n.s.	n.s.	n.s.
CashFlow	-0,10 (-0,39)	-0,16 (-0,17)	-0,14
KCV	n.s.	n.s.	n.s.
Dividende	0,00	0,00	0,00
Rendite	n.s.	n.s.	n.s.
Buchwert	0,80	0,53	0,83
Cash	0,60	0,30	0,06

Geschäftsjahr per 31.12.

Basis Informationen (vor KE)

Anzahl Aktien in Mio.:	11,462
Börsenwert in Mio. €	32,7
Streubesitz:	64,0%
Reuters Symbol:	VSCG.DE
XETRA Symbol:	VSC.ETR
WKN:	575 381
ISIN:	DE0005753818
Hauptindex:	PrimeAllShare
Tagesumsatz Ø 30 Tage:	€65.899
Tagesumsatz Ø 250 Tage:	€35.211
Info:	www.4sc.com

Ein sehr erfolgreiches Entwicklungsjahr liegt hinter der 4SC AG - allerdings braucht man nun mehr Kapital, nachdem die Kapitalaufzehrungsschwelle von 50% im 1. Quartal 2007 unterschritten wurde. Das Management hat umgehend mit der Vorbereitung einer Barkapitalerhöhung begonnen, so dass die für die weitere Entwicklung so wichtige Finanzierungsfrage bis in das Jahr 2009 gelöst erscheint, gelänge es jetzt, mindestens EUR 5 Mio. an frischen Mitteln einzuwerben.

Das Geschäftsmodell von 4SC hat seine Tragfähigkeit auch 2006 bewiesen. Mehr noch: Mit einer unerwarteten Lizenzvergabe aus dem Technologieportfolio und der überraschenden Erweiterung der Indikationsgebiete des *NFKB-Inhibitoren-Projekts* konnte die Entwicklungspipeline erweitert und damit der Unternehmenswert u.E. spürbar gesteigert werden. In den kommenden Quartalen dürften mindestens zwei

Aktien Flash

weitere klinische Testprogramme angestoßen werden, womit das Unternehmen u.E. dann an die Grenzen seiner aktuellen Aufstellung stoßen würde.

Indikations- und Kapazitätserweiterung und/oder Verpartnerung eines oder mehrerer Programme? Diese Entscheidung gilt es bei 4SC nun zu treffen. Die angekündigte Kapitalauffrischung weist dabei den Weg Richtung Expansion, Näheres ist auf der a.o. HV am 31. Mai 2007 zu erwarten.

Wir erwarten 2007 erneut höhere Einnahmen aus Lizenzvergabe (Segment „DDD“), sofern nach positiven Phase-IIa-Daten im 4. Quartal eine Verpartnerung von SC12267 zur Weiterentwicklung abgeschlossen werden kann. Im „CB“-Segment dürften dagegen aus heutiger Sicht die Erlöse und Ausgaben sinken. Dem stehen u.E. anziehende F&E Aufwendungen auf Gesamtunternehmensebene gegenüber, die zu insgesamt höheren Kosten führen sollten. Je nach Ausgestaltung der angestrebten Auslizenzierung von SC12267 kann der Jahresverlust 2007 dann über oder aber auch deutlich unter dem Niveau von 2006 liegen. Wir sind in diesem Fall Optimisten und erwarten ein EPS von EUR - 0,31 auf Basis der aktuellen bzw. von EUR - 0,24 unter Annahme einer um 30% erhöhten Aktienstückzahl.

In jedem Fall bedeutsamer für die Unternehmensbewertung ist die erwähnte Verbreiterung (neu: SC75741 gegen virale Infektionen) und gleichzeitige Vertiefung (SC68896 und SC71570: Überführung in die klinische Phase I) des Entwicklungsportfolios. Entsprechend werden die langfristigen Ertragsaussichten gesteigert und gleichzeitig das kurzfristige Entwicklungsrisiko reduziert - schließlich sind nun „mehr Eisen im Feuer“. Da sich das Management nicht für eine grundsätzliche Ausweitung der Aktivitätsfelder ausgesprochen hat, erwarten wir eher früher als später, also vermutlich bereits in 2008, eine Verwertung des SC75741-Projektes.

Aus Börsensicht und erst recht nach der anstehenden Kapitalerhöhung kommt der zügigen Verwertung eines oder mehrerer Wirkstoffkandidaten eine hohe vertrauensbildende Bedeutung zu, was den Kurs von seinem aktuellen historischen Tiefststand wieder in Richtung eines fundamental angemessenen Niveaus bringen sollte. Kurz und gut: Der Pipelinewert steigt spürbar auf schätzungsweise EUR 500 Mio. und der Unternehmenswert entsprechend um gut 7% auf über EUR 100 Mio. Erhöht sich nun die Aktienanzahl mit einer erfolgreichen Kapitalerhöhung um von uns geschätzte 30%, wird der adjustierte Unternehmenswert rechnerisch von EUR 8,13 auf EUR 6,75 Aktie sinken, ein u.E. mehr als ausreichendes Potential für die Beibehaltung unserer Kaufempfehlung.

Die letzten Lockups der VC-Investoren laufen zum 16.6.07 aus, wobei die VC-Investoren an der Kapitalerhöhung wahrscheinlich nicht teilnehmen werden, während das Management seine Anteile aufstocken sollte.

2007 - Zuerst frisches Kapital ...

Nach vorläufigen Berechnungen der aktuellen Finanzzahlen für das erste Quartal 2007 geht der Vorstand des Martinsrieder Biotech-Unternehmens davon aus, dass auf Basis der HGB-Zahlen zum 31. März 2007 ein Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals eingetreten ist. Ursache sind die kumulierten Verluste aus den Vorjahren, die auf eine hohe Stückzahl an Aktien und damit ein hohes Grundkapital treffen, die seiner Zeit nur mit einem geringen Aufgeld platziert wurden, quasi ein Geburtsfehler, der durch eine neuerliche Kapitalzufuhr geheilt werden muss.

Aktien Flash

Der Vorstand bereitet aktuell geeignete Maßnahmen (s.u.) vor, die der Stärkung des Eigenkapitals dienen sollen, und hat gemäß §92 Abs. 1 AktG unverzüglich eine **Hauptversammlung zum 31. Mai. 2007** einberufen, in der er den Verlust anzeigen sowie über die aktuelle Entwicklung der Maßnahmen berichten wird.

Vom **03. Mai bis 16. Mai 2007** werden nun bis zu **5,73 Mio. Aktien zur Zeichnung im Verhältnis 2 zu 1 angeboten**, was die Aktienzahl auf bis zu 17,192 Mio. Stück aufstocken kann. Der **Zeichnungspreis** soll zwischen EUR 2,80 und EUR 3,30 je Aktie liegen und am **10.5.2007** festgelegt werden. Als **Mindestziel** sehen wir einen Eigenkapitalzufluss von EUR 5 Mio. Gelänge es, rund EUR 10 Mio. neue Finanzmitteln einzuwerben, wäre u.E. sogar ein **wertsteigernder Pipelineausbau** möglich. Ob dieses **finanzielle Wunschziel** erreicht wird, bleibt abzuwarten.

... und dann das Einfahren der Früchte zum Jahresende?

Der **operative Verlust** könnte 2007 nach unserer Einschätzung 2007 erneut **sinken**, denn der Kostenanstieg von prognostizierten 13% auf gut EUR 10 Mio. sollte durch ein **Einnahmenplus** von 75% auf EUR 6,5 Mio. begleitet sein. Das EPS könnte sich somit auf aktueller bzw. um 30% erhöhter Aktienbasis um gut 35% auf EUR - 0,31 bzw. EUR - 0,24 verbessern. Das **Schlussquartal 2007** wird dabei wieder entscheidenden Einfluss auf das Wirtschaftsjahr 2007 haben, wenn das SC 12267 (**DHODH**)-Projekt zur **Verpartnerung** ansteht und dafür im Erfolgsfall u.E. rund EUR 4,5 Mio. vereinnahmt werden könnten. Zuvor erwarten wir allerdings zunächst spürbar steigende Quartalsverluste.

Die **sechs proprietären Entwicklungskandidaten** sollten in den nächsten Quartalen wichtige Entwicklungsschritte absolvieren. Insbesondere die Daten der bis September eingeschriebenen Patienten, die in einer Phase-IIa-Studie den oral verfügbaren **DMARD-Wirkstoff SC12267** einnehmen, werden im **Herbst 2007 veröffentlicht** und die Grundlage für eine Entwicklungspartnerschaft mit wahrscheinlich einem Pharmaunternehmen sein. In den nächsten Monaten werden die Verhandlungen über Inhalt und Ausgestaltung einer solchen Vereinbarung intensiviert. Die aktuelle Meldung des Unternehmens, dass bereits die Hälfte der 120 geplanten Patienten rekrutiert wurde, unterstreicht den **planmäßigen Verlauf** dieser wichtigen Studie.

Das Kliniker-Team um *Frau Dr. Herlinger* kann seine Aufmerksamkeit dann stärker dem zweiten **Autoimmun-Projekt mit dem Code SC71570** zuwenden. Die entzündungshemmende Wirkung der Unterdrückung des intrazellulären Signalweges „NFkB“ soll nach der Einreichung der Sicherheitsunterlagen und der Klärung des Herstellungsprozesses **zum Jahresende** an ersten gesunden Probanden auf Sicherheitsaspekte hin untersucht werden.

Mit der Unterdrückung des NFkB-Signalwegs lässt sich – wie 4SC jüngst demonstrieren konnte – auch die Vermehrung von hochpathogenen Influenza-Viren unterdrücken. Da das Projekt um die Leitsubstanz **SC75741** zur Behandlung **viraler Infektionen** zudem das Überschiessen des Immunsystems hemmt, bietet sich hier ein **neuartigen Therapieansatz**. Mögliche Anwendungsgebiete wären Virusinfektionen wie die meist tödlich verlaufende „Vogelgrippe“ aus Asien oder Hepatitis C, deren gängiges Behandlungsschema Immunmodulatoren einsetzt, auf die leider nur rund 50% der Patienten ansprechen. Die präklinischen Vorstudien laufen und es wird wohl bis ins **Jahr 2008** dauern, bis das Dossier für Sicherheitstests der **klinischen Phase I** mit der berechtigten Hoffnung auf **Genehmigung** eingereicht werden kann.

Bereits vorher, also zum Ende des zweiten Halbjahr 2007, könnte im optimistischen Szenario mit der Einreichung der Prüfgenehmigung für eine erste klinische Studie für den **Enzym**

Aktien Flash

(Proteasom)-Inhibitor SC68896 begonnen werden, der später einmal gegen Knochenkrebs und solide Tumore eingesetzt werden könnte.

2006 - Weniger Verlust trotz höherer Investitionen

Der Geschäftsbericht 2006 dokumentiert die Realisierung der wirtschaftlichen Zielsetzungen. So konnten vor allem die **Einnahmen** von einer für Außenstehende **unerwarteten Lizenzvergabe** aus dem aktuell nicht aktiv verfolgten Technologiepool von 4SC AG profitieren, was dank einer **stabilen Kostenbasis** ziemlich exakt bis zur EBT-Linie der Erfolgsrechnung durchschlug und schließlich eine **Verlustreduzierung um 12% auf EUR - 0,50/Aktie** ermöglichte.

Die Kostenentwicklung verlief im zurückliegenden Geschäftsjahr in sehr regelmäßigen Bahnen. Mit ca. EUR 2,3 Mio. pro Quartal verharrte die Gesamtkostenbasis auf dem Niveau des Vorjahres, was auch für das Schlussquartal 2006 galt. So waren mit 55 Mitarbeitern im Mittel kaum mehr Menschen beschäftigt als im Jahr zuvor (52 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt). Mit EUR 5,7 bzw. EUR 2,3 Mio. (nach EUR 4,3 und EUR 3,0 Mio. per 31.12.2005) dominierten die Forschungs- und Entwicklungs- sowie die Verwaltungskosten das Kostengerüst mit 62% bzw. 25%.

In 2007 sollten die **Forschungsanstrengungen** mit dem Fortschreiten der Projekte allerdings **umfangreicher werden** und folglich auch den Kostenauftrieb wieder beschleunigen.

Unerwarteter Deal mit QuoNova LLC in Q4 / 2006

Außerordentliches tat sich zum Jahresende auf der **Einnahmenseite**. Nachdem im 3. Quartal schon die Abschlusszahlung aus der Forschungsk Kooperation mit SKK einen positiven Impuls auf die Einnahmen setzen konnte, war es im Dezember 2006 die **Verwertung der „QSB“-Technologie** an das US-Unternehmen QuoNova LLC., die u.E. über EUR 1,5 Mio. beigesteuert hat. **Zusätzlich** zu dieser Zahlung gelang es dem CEO Dr. U. Dauer und seinen Kollegen, eine **10%-ige Beteiligung** an dem US-Unternehmen zu vereinbaren. Unter dem Schirm der etablierten und AIM-notierten Beteiligungsgesellschaft XL TechGroup werden mit Unterstützung der 4SC AG auf **Sicht von 2-3 Jahren** Industrieanwendungen entwickelt werden, die die einzulizenzierten, antibakteriell wirkenden Biofilme der „QSB“-Substanzen nutzen werden. *Quorum Sensing Blocker* inhibieren die Zell-Zell-Kommunikation gramnegativer Bakterien, was ihre Giftigkeit einschränken kann.

Das Wertsteigerungspotential lässt sich heute noch schwer greifen und wird typischerweise über einen **separaten Börsengang** der Gesellschaft realisiert. Richtungsentscheidungen sollten schon bald fallen, konkrete Entscheidungen über Einsatzart und Vermarktung werden aber wohl erst Anfang 2009 möglich sein.

Mit EUR 1,9 Mio. lag der **Einnahmenpegel im 4. Quartal** etwa um den **Faktor 4,6** über dem Vergleichsniveau des Vorjahresquartals, so dass in den drei Monaten der Verlust auf EBIT-Ebene auf EUR 0,46 Mio. (4. Quartal 2005: EUR -2,5 Mio.) und auf der Nettoebene um knapp EUR 2 Mio. auf EUR 0,5 Mio. reduziert werden konnte.

Im Gesamtjahr 2006 belief sich der EBIT-Verlust folglich noch auf EUR 5,5 Mio., also gut EUR 0,8 Mio. weniger als 2005. Basis dafür war der Umsatzanstieg von 77% auf EUR 3,7 Mio. bzw. die **Verdoppelung des Brutto-Umsatz-Ergebnisses** auf nun EUR 3,1 Mio. (entspricht einer Bruttomarge von gut 84 nach 71%). Bis zum Stichtag 31.12. erhöhte sich der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit allerdings von EUR 5,7 Mio. im Vorjahr auf EUR 6,2 Mio. Reichlich EUR 4,1 Mio. erhielt das Unternehmen netto zwar aus einer Kapitalerhöhung; jedoch hat sich der **Barmittelbestand** (inklusive kurzfristiger Wertpapiere) **von EUR 6,9 auf EUR 2,5 Mio. trotzdem fast gedrittelt**, nachdem für etwa EUR 2,3 Mio. in Finanz- und Sachanlagen investiert

Aktien Flash

wurde (von denen sich aber bei Bedarf knapp EUR 2 Mio. kurzfristig in liquide Mittel transferieren ließen).

Ein größerer Teil des Anlagevermögens (Anteil an der Bilanzsumme: 42% nach 31% im Vj.) wurde aus den liquiden Mitteln finanziert, die sich noch auf 45% nach 61% im Vorjahr der Bilanz beliefen. Auf der Seite der Mittelherkunft (Passiva) standen die auf EUR 0,8 Mio. angestiegenen **langfristigen Finanzschulden** (Anteil **gut 8%**) einem **Eigenkapital** von EUR 7,9 Mio. gegenüber, das **79%** (Vj.: **81%**) der Bilanzsumme ausmachte. Die Bilanzsumme selbst ist dabei um 11% auf EUR 10,0 Mio. gesunkenen.

Auf Basis des aufgestockten Eigenkapitals fiel das **EPS 2006 bei einem Jahresergebnis von EUR - 5,5 Mio.** (2005: EUR - 6,3 Mio.) mit EUR - 0,50 (adj. EUR - 0,55/Aktie) wie von uns im Aktien-Flash vom 01. Dezember 2006 **vorhergesagt** aus.

Collaborative Business („CB“) – erfolgreicher Projektabschluss legt Basis für 2007

Das Segment *Collaborative Business* („CB“) umfasst alle Umsätze mit Entwicklungen, bei denen der Kooperationspartner die Schutz- und Patentrechte der Wirkstoffe hält. Hierunter fallen also in Zukunft auch die Arbeiten für *QuoNova LLC*.

Gekennzeichnet war das in der Gesamtjahressicht bei EUR 1,98 Mio. (+2,3%) gehaltene Aktivitätsniveau durch die im Laufe des 3.Quartals **abgeschlossenen Arbeiten** für *Schwarz Pharma* und die schnelle Übergabe des Diabetes-Projekts für *Sanwa Kagaku Kenkyusho (SKK)* in unveröffentlichter Höhe. Beide Kooperationen standen für etwa 90% der erzielten Einnahmen.

Das **positive Jahresergebnis** des Segmentes stieg von EUR 0,57 um 32 % auf EUR 0,75 Mio., denn die Kostenbasis sank um 10%. Damit war das **Schlussquartal 2006** das bis dato **gewinnträchtigste von 4SC seit Gründung!**

Für das **laufende Jahr 2007** arbeitet man weiter an der aktiven Forschungsk Kooperation mit *Solvay Pharmaceuticals*. Hinzu kommen die auf mindestens zwei Jahre verabredeten Arbeiten am „*QSB*“-Projekt für *QuoNova LLC*. Wir erwarten ferner **ein Anschlussprojekt** aus der sehr erfolgreichen Kooperation mit dem japanischen Partner *SKK*; ähnliches gilt für *Schwarz Pharma*. Bis auf weiteres gehen wir von einem Umsatz- und **Ertragsniveau auf der Höhe des Jahres 2006** aus, wenngleich der Großteil die Einnahmen erst im 2. Halbjahr verbucht werden dürfte.

Drug Discovery & Development („DDD“): Deja vu – Q4 entscheidet!

Der Umsatzanstieg um über 1000% von EUR 0,1 auf EU 1,7 Mio. in dieser Sparte ist durch den Verkauf der exklusiven Lizenz an den QSB-Substanzen an *QuoNova LLC*. im Dezember 2006 erreicht worden. Die Arbeiten an den klinischen Studien des SC 12267-Projektes verdoppelten insgesamt die Aufwendungen für **Fremdleistungen**, während die zugeordneten **Personalkosten** mit der „**gewohnten**“, d.h. dem Entwicklungsfortschritt des Wirkstoffkandidatenportfolios entsprechenden **Expansionsrate** von rund 14% zu Buche schlugen.

Das **negative Segmentergebnis** für die 12-Monatsperiode konnte mit EUR -3,43 Mio. damit auf dem Vorjahresniveau von EUR -3,41 Mio. **gehalten** werden insbesondere dank des erstmals im 4.Quartal 2006 angefallenen Gewinns von EUR + 0,33 Mio. Technologie-Investitionen brauchten so nicht zurückgestellt werden, die mit EUR 0,22 Mio. zu etwa 59% in dieses Segment flossen.

Auch 2007 dürfte das **Schlussquartal** das Spannendste werden, wenn ggf. die Auslizenzierung von SC12267 ansteht.

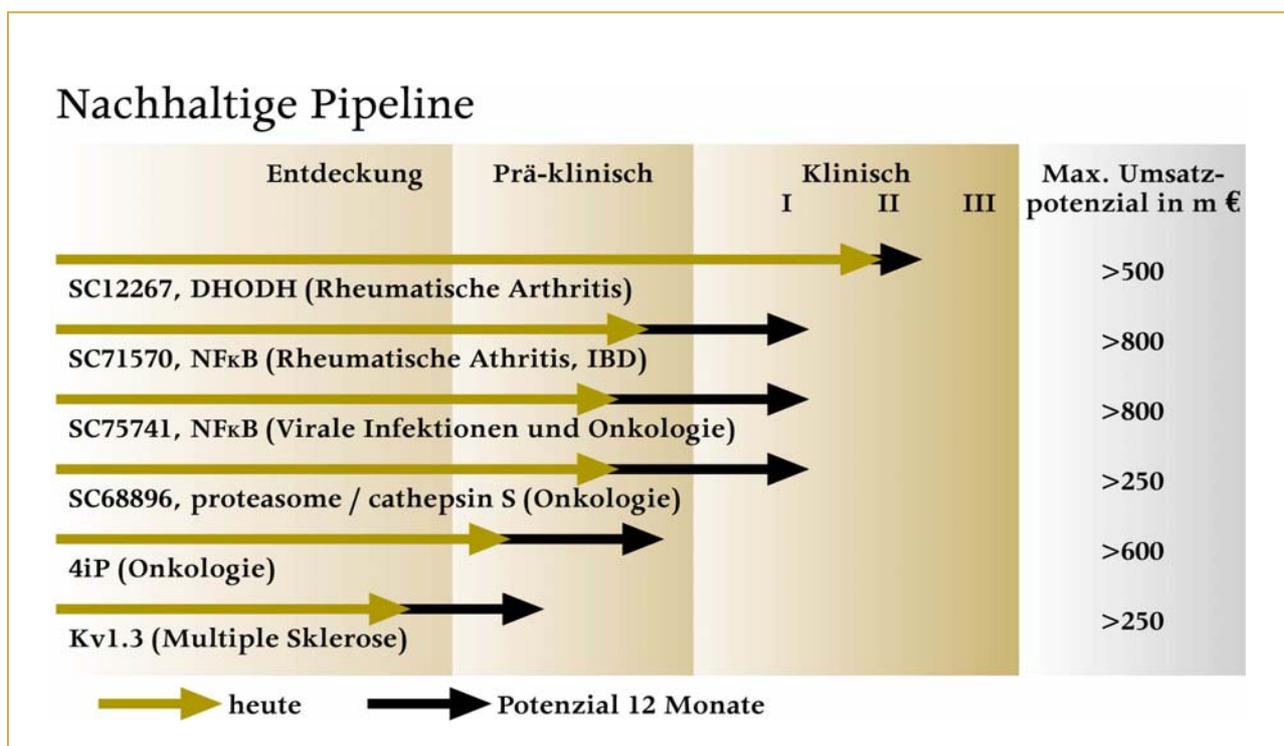
Aktien Flash

SC12267 (gegen RA) - führender Entwicklungskandidat in Phase-IIa-Studie

Bei dem führenden Projekt SC12267, einem Proteinhemmer zur Behandlung von Autoimmunerkrankungen wie z.B. *Rheumatoider Arthritis (RA)*, sind in der im Dezember 2006 gestarteten klinischen Phase-IIa-Studie im 2.Quartal 2007 über die Hälfte der 120 Patienten planmäßig rekrutiert worden. Drei Monate lang werden die Patienten in dieser internationalen und multizentrischen Dosisfindungsstudie behandelt werden. Mit den Studienergebnissen wäre somit im dritten oder eher im vierten Quartal 2007 zu rechnen. Was folgen soll, ist die Auslizenzierung gegen eine geschätzte erste Abschlagszahlung von rund EUR 4,5 Mio.

SC12267 wirkt über den gleichen Mechanismus wie das Rheumaprodukt „Arava“ von Sanofi-Aventis, lässt aber aufgrund der chemischen Struktur weder die hohe Lebertoxizität noch die starken Nebenwirkungen auf den Verdauungstrakt erwarten.

Mit einem Partner sollen die weitere Entwicklung sowie die spätere Zulassung und Vermarktung (2011e) vorangetrieben werden. In diesem Zusammenhang ist die kürzliche Erteilung des zugrunde liegenden Stoffpatents in den USA, das den Schutz dieser DHODH-Inhibitoren entscheidend verbessert, besonders erwähnenswert.



Quelle: 4SC AG

Breitere Pipeline sorgt für Chancen und Entscheidungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 gelang es, Tiefe und Breite der Entwicklungspipeline entscheidend zu verbessern. Die Kernkompetenz von 4SC, Wirkstoffe gegen fehlgesteuertes Zellwachstum zu entwickeln, war nicht nur in den Stammarbeitsgebieten (Entzündungserkrankungen und Krebs) erfolgreich, sondern wurde in ihrem Wertschöpfungspotenzial mit der Indikation Virusinfektionen (SC75741) deutlich erweitert. Berücksichtigt man ferner die Auslizenzierung der „QSB“-Substanzen wird deutlich, welche Kraft

Aktien Flash

in dem Geschäftsmodell steckt - und das bei den bekanntermaßen überschaubaren Entwicklungskosten.

SC75741 (Indikation Virusinfektionen) - ganz neues Forschungsgebiet

Erfreuliche und überraschende Erkenntnisse lieferte die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Ludwig an dem Institut für molekulare Virologie im westfälischen Münster. Er konnte nachweisen, dass einige der hausintern entwickelten *NFkB-Inhibitoren* auch die **Vermehrung von Influenza-Viren stark hemmen**, so die Erkenntnisse in den ersten Tests an infizierten humanen Zellen. Als **nächster Schritt** wären dann Tests in **Tiermodellen** vorzunehmen. Damit nicht genug: das Überschiessen des Immunsystems – als zweites Wirkprinzip - wird auch inhibiert, was in Bezug auf die **Resistenzproblematik im Epidemie- und Pandemie-Einsatz** (z.B. gegen die so genannte „Vogelgrippe“ - H5N1-Viren) besonders wichtig ist. Dabei wird der wirtschaftliche Erfolg ganz entscheidend von der **Darreichungsform** (z.B. als Inhalat) abhängen; erste greifbare Ergebnisse dahingehend könnten zum Jahresende vorliegen.

Die **präklinische** Untersuchungen, die nun unter dem Code SC75741 (Indikation Virusinfektionen) laufen, dürften in Münster und Martinsried u.E. vielleicht schon **Ende 2007 abgeschlossen** sein. Nach der Datenauswertung ist eine **Verpartnerung** aus heutiger Sicht wahrscheinlich, denn das enorme pharmakologische und ökonomische Potenzial (mögliche Spitzenumsätze eines **2016e zuzulassenden Medikaments** ab etwa 2020 von weit über EUR 800 Mio.) übersteigt die Kräfte des jungen Biotechunternehmens heute noch bei weitem. In unser Bewertungsmodell beziehen wir dieses junge Projekt ohnehin nur mit einer Wahrscheinlichkeit von 2% ein!

SC75570 (gegen RA, IBD etc.) und SC68896 (gegen solide Tumore)

Durch den Einsatz der proprietären, computergestützten Wirkstoff-Optimierung konnten die Bayern in beeindruckend kurzer Zeit von 8 Jahren eine doch recht breite Pipeline von nun 6 Kandidaten aufbauen. Alleine im zurückliegenden Jahr wurden mit **SC68896 und SC71570** zwei weitere Entwicklungskandidaten für den ersten Prüfeinsatz im Menschen nominiert. In den **nächsten Monaten** werden die juristischen, aufsichtsrechtlichen und organisatorischen Vorbereitungen **abgeschlossen** sein und wir erwarten **dann im 2 Halbjahr** einen entsprechend positiven Newsflow.

Aktien Flash

Quellen:

4SC AG
Medigene AG
XL TechGroup Corp.
MIDAS Research GmbH
www.maxblue.de
www.reuters.de

MIDAS Research Abo

Möchten Sie unsere Analysen auch direkt per Email erhalten, registrieren Sie sich bitte auf unserer Web Site <http://www.midasresearch.de> unter „RESEARCH ABO“

Haftungsausschluss / Disclaimer

This report is not suited for any individuals resident in any jurisdiction in which access to such reports is regulated by applicable laws. No investment decision must be based on any aspect of, or statement in, this report. If you are uncertain if this might apply in your case you should not access and consider this report.

Die vorliegende Publikation wurde von der MIDAS Research GmbH erstellt. Sie stellt lediglich eine unverbindliche Einschätzung der Entwicklung an den Kapitalmärkten sowie von börsennotierten Gesellschaften dar und gibt Auskunft über die Zusammensetzung bzw. Veränderung des von der MIDAS Research GmbH zusammengestellten Musterportfolios. Zweck der Publikation ist die Bereitstellung von Informationen zur persönlichen Meinungsbildung. Sie ist keine Anlageberatung oder Aufforderung zum Abschluss bestimmter Börsengeschäfte und kann auch keine Anlageberatung ersetzen. Jeder Leser bleibt aufgefordert, sich zwecks Erörterung eines möglichen Kaufs oder Verkaufs eines oder mehrerer der nachstehend beschriebenen Wertpapiere vor einer solchen Maßnahme seinen Anlageberater zu konsultieren. Die dieser Publikation zugrunde liegenden Daten und Fakten sind keiner eigenständigen Prüfung im Sinne eines rechtsverbindlichen Due Dilligence Verfahrens durch die MIDAS Research GmbH unterzogen worden und die MIDAS Research GmbH übernimmt trotz sorgfältiger Analyse keinerlei Haftung für den Inhalt dieser Publikation. Sofern in der Publikation zukunftsgerichtete Aussagen insbesondere zur Kursentwicklung von Wertpapieren oder Geschäftsentwicklung von Unternehmen getroffen werden, handelt es sich um Prognosen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der prognostizierten Umstände unterliegt erheblichen Risiken und kann in keiner Weise zugesichert werden. Die in der Publikation geäußerten Einschätzungen sowie Angaben zum Musterportfolio der MIDAS Research GmbH haben nur Gültigkeit für den Zeitpunkt des auf der Publikation vermerkten Redaktionsschlusses und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern oder geändert haben.

Weder die MIDAS Research GmbH noch sonstige mit der MIDAS Research GmbH verbundene Personen, die an der Erstellung und Verbreitung dieser Publikation mitgewirkt haben, verfügen über Beteiligungen im Sinne von §5 Abs. 3 Nr.1 FinAnV oder haben sonstige bedeutende finanzielle Interessen gemäß §5 Abs.3 Nr.2e FinAnV in Bezug auf die 4SC AG.

Hinweise gemäß § 34 b WpHG

Diese Publikation ist im Rahmen eines zwischen der 4SC AG und der MIDAS Research GmbH bestehenden, kostenpflichtigen Research-Betreuungsvertrages entstanden. Die 4SC AG hat vor Veröffentlichung Einsicht in diese Publikation genommen.

Jede Reproduktion, Veränderung oder Verwendung dieser Publikation ohne vorherige schriftliche Zustimmung der MIDAS Research GmbH ist unzulässig.

EMAIL: info@midas-research.de INTERNET: <http://www.midasresearch.de> KONTAKT: Simone Drepper (verantw.) +49(0)621/430 613 0

- Die MIDAS Research GmbH unterliegt der Beaufsichtigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin -